

Landschaftsplanerischer Ideen- und Realisierungswettbewerb Arnulfpark, München

PROTOKOLL DER PREISGERICHTSSITZUNG AM 29. Januar 2004

Auslober:

VIVICO Real Estate GmbH
Niederlassung München
Martin-Greif-Straße 1-3
D - 80336 München
Tel.: 089 / 5 45 48 - 590
Fax: 089 / 5 45 48 - 545

Vorprüfung:

Adler & Olesch
Landschaftsarchitekten
BDLA/SRL und Ingenieure
Kolosseumstraße 1
D - 80469 München
Tel. 089/23 23 74 - 0
Fax 089/23 23 74 - 39
kontakt@adlerolesch.de

Landschaftsplanerischer Ideen- und Realisierungswettbewerb Arnulfpark, München

PROTOKOLL DER PREISGERICHTSSITZUNG AM 29.01.2004

Das Preisgericht tritt am 29.01.04 um 9.00 Uhr zur Entscheidung des Ideen- und Realisierungswettbewerbes „Arnulfpark“, München im 13. Stock der Mercedes-Benz Niederlassung München, Arnulfstraße 61, 80636 München zusammen.

Um 9.00 Uhr begrüßt Herr Kleber als Auslober die Teilnehmer des Preisgerichts und bedankt sich für ihre Bereitschaft, die Vivico Real Estate GmbH bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen.

Auf Vorschlag aus dem Gremium wird Herr Prof. Fingerhuth bei eigener Stimmenthaltung zum Vorsitzenden gewählt. Er übernimmt die Sitzungsleitung. Herr Prof. Fingerhuth ergreift das Wort und stellt die Vollständigkeit des Preisgerichts fest.

Es sind erschienen als

Fachpreisrichter/Innen

- Horst Haffner, Baureferent, LH München
- Prof. Carl Fingerhuth, Architekt, Zürich
- Cornelia Müller, Landschaftsarchitektin, Berlin
- Karl Thomanek, Landschaftsarchitekt, Berlin
- Prof. Brigitte Schmelzer, Landschaftsarchitektin, Ostfildern
- Hans-Peter Oberhuber, Vivico, Architekt, München

Ständig anwesender stellvertretender Fachpreisrichter

- Oliver Alefeld, Vivico, Architekt, München

Stellvertretende Fachpreisrichter/Innen

- Dr. Ulrich Schneider, Baureferat HA Gartenbau, LH München

Sachpreisrichter/Innen

- Hans-Dieter Kaplan, Mitglied des Stadtrats der LH München (SPD)
- Helmut Pfundstein, Mitglied des Stadtrats der LH München (CSU) – bis 15.30 Uhr
- Sabine Krieger, Mitglied des Stadtrats der LH München (B90/Grüne)
- Stephan Kleber, Vivico, München
- Dr. Elmar Schütz, Vivico, Frankfurt/Main

Ständig anwesende stellvertretende Sachpreisrichter/Innen

- Angelika Gebhardt, Mitglied des Stadtrats der LH München (SPD) – ab 17.40 Uhr f. Hr. Quaas
- Richard Quaas, Mitglied des Stadtrats der LH München (CSU) – 15.30-17.40 Uhr f. Hr. Pfundstein
- Waltraud Nesselhauf-Schächinger, Vivico, München

Sachverständige Berater/Innen – ohne Stimmrecht

- Klaus Bäuml, BA 3-Maxvorstadt
- Hans-Jürgen Bucko, BA 8-Schwanthalerhöhe
- Ingeborg Staudenmeyer, BA 9-Neuhausen/Nymphenburg – bis 15.00 Uhr, ab 15.00 Uhr Hr. Scheibel
- Franz Fuchs, Planungsreferat LH München
- Werner Lohmann, Planungsreferat LH München
- Dr. Manfred Probst, Anwaltskanzlei Glock-Liphard-Probst, München – bis 16.45 Uhr
- Dr. Axel Cronauer, Cronauer Beratung Planung, München
- Eckhard Ballhausen, Vivico, München
- Bele Anders, Vivico, München
- Ulrich Bollwerk, Vivico, Frankfurt/M. (zeitweise anwesend)
- Ulrich Rauh, Baureferat HA Gartenbau LH München

Vorprüfung

- Herr Dipl.-Ing. (FH) Michael Olesch, Landschaftsarchitekt
Adler & Olesch Landschaftsarchitekten BDLA/SRL und Ingenieure

Vorprüfung (Unterhalt)

- Herr Dipl.-Ing. Andreas Herrmann, Baureferat HA Gartenbau LH München

Zusätzlich

- Jasmin Grubwinkler, Adler & Olesch, Protokollführerin
- Angelika Bäumel, Vivico, München, Sekretariat

Das Preisgericht ist vollständig und beschlussfähig.

Für die weitere Bewertung der verbliebenen Arbeiten werden Arbeitsgruppen gebildet, die paritätisch mit Fach- und Sachpreisrichtern sowie den sachverständigen Beratern besetzt sind. Um 16:30 Uhr beginnt das Preisgericht mit der schriftlichen Beurteilung der in der engeren Wahl verbliebenen Arbeiten:

Tarnzahlen: **1005, 1012, 1014, 1016, 1017, 1018, 1019**

Vor den einzelnen Arbeiten werden die entsprechenden Beurteilungstexte verlesen, diskutiert, ergänzt und vom Preisgericht wie folgt (siehe Anlage) verabschiedet.

Ab 18.00 Uhr wird nach einer umfangreichen vergleichbaren Diskussion, bei welcher die Vor- und Nachteile der einzelnen Arbeiten gegeneinander abgewogen werden, folgende Platzierung beschlossen.

Rang	Preise	Tarnzahlen	Stimmenverhältnis
1. Rang	1. Preis	1005	7:4
2. Rang	2. Preis	1017	9:2
3. Rang	3. Preis	1019	9:2
4. Rang	4. Preis	1014	11:0
	Ankauf	1012	11:0
	Ankauf	1016	10:1
	Ankauf	1018	8:3

In der Wettbewerbsausschreibung sind vier Preise und drei Ankäufe mit einer gesamten Preissumme von 74.000 € vorgesehen.

Das Preisgericht beschließt einstimmig:

Sollte ein mit einem Preis oder Ankauf ausgezeichneter Teilnehmer nicht teilnahmeberechtigt sein oder die rechtzeitige Abgabe seiner Arbeit nicht nachweisen können, so wird die freiwerdende Preis- oder Ankaufssumme gleichmäßig auf alle übrigen Preise und Ankäufe verteilt. Es gibt also keine Nachrücker.

Rang	Preissumme	Tarnzahlen
1. Preis	24.000 €	1005
2. Preis	16.500 €	1017
3. Preis	11.000 €	1019
4. Preis	7.500 €	1014

Auf eine Rangfolge der Ankäufe wird verzichtet, es werden 3 gleichwertige Ankäufe vergeben:

Ankauf	5.000 €	1012
Ankauf	5.000 €	1016
Ankauf	5.000 €	1018

Die im Bewertungsprotokoll aufgeführten Anregungen sind zu berücksichtigen bzw. die Mängel sind zu beheben.

Der Vorsitzende überzeugt sich von der Unversehrtheit der „Verfassererklärungen“, im Anschluss werden die Umschläge geöffnet.

Die Öffnung ergibt folgende Verfasser:

Preis	Kennzahl	Tarnzahl	Verfasser
1. Preis	275067	1005	realgrün Landschaftsarchitekten Maria-Hilf-Str. 6, 81541 München Tel. 089/614658-0 Fax 089/669513
2. Preis	734176	1017	Gabriele Kiefer Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin Mariannenplatz 23, 10997 Berlin Tel. 030/6170987-0 Fax 030/6170987-05
3. Preis	420991	1019	Atelier Loidl Landschaftsarchitekten Am Tempelhofer Berg 6, 10965 Berlin Tel. 030/6914785 Fax 030/6919730
4. Preis	160267	1014	ver.de Landschaftsarchitektur GbR Ganzenmüllerstr. 7, 85354 Freising Tel. 08161/14099-3 Fax 08161/14099-6
Ankauf	140295	1012	Kirk+Specht Landschaftsarchitekten Hörstenweg 3, 13125 Berlin Tel. 030/9411373-5 Fax 030/9411373-6
Ankauf	038751	1016	Tegtmeier, Müller Landschaftsarchitekten Lindemannstr. 66-68, 44137 Dortmund Tel. 0231/189938-8 Fax 0231/189938-9 Winterscheid Landschaftsarchitektin Jülicher Str. 142, 52070 Aachen Tel. 0241/173917 Fax 0241/173885
Ankauf	183839	1018	GTL Landschaftsarchitekten Grüner Weg 21, 34117 Kassel Tel. 0561/789461-0 Fax 0561/789461-1

Der Vorsitzende beschließt um 19.30 Uhr die Sitzung mit einem Dank an die Vorprüfung für die umfangreiche Information und gründliche Bearbeitung; die Vorprüfung wird entlastet.

Der Vorsitzende dankt allen an der Sitzung Beteiligten für die intensive und konstruktive Mitarbeit und vor allem dem Auslober für die ausgezeichnete Vorbereitung und Abwicklung des gesamten Wettbewerbsverfahrens.

Im Namen der Kollegen/innen des Preisgerichts und der Wettbewerbsteilnehmer/innen bedankt sich der Vorsitzende beim Auslober für die Durchführung dieses Wettbewerbs und wünscht der Vivico Real Estate GmbH viel Erfolg bei der Umsetzung der Wettbewerbsaufgabe.

Anschließend gibt er den Vorsitz an Herrn Kleber/Vivico Real Estate GmbH zurück.

Ende der Sitzung: 29.01.04, 19.50 Uhr

Das Preisgericht würdigt die Klarheit des Entwurfskonzeptes, welches sich in einem deutlichen Rahmen und einer „Bildfläche“ niederschlägt. Der Entwurf schafft es durch Verschränkungen verschieden nutzbarer Flächen zu entwickeln, die durch die Verdichtung einer linearen Baumstruktur von West nach Ost Räume von unterschiedlichem Charakter und Qualität schaffen. Allerdings ist das Konzept der dichter werdenden Baumreihen bei einer Realisierung zu überdenken.

Trotz der rechteckigen Flächigkeit schaffen es die Verfasser, dem Entwurf eine Dynamik zu verleihen, indem sich die große Promenade in einer kurzen kräftigen Diagonale von Nordosten nach Südwesten bewegt. Die großflächige Geländemodellierung unterstützt die dynamische Anmutung des Entwurfs und ist von einer feinsinnigen Skulpturalität. Alle Flächen- die Promenade, die Wiesen- und Spielflächen sind in ihrer Größe richtig dimensioniert und bieten eine hohe Nutzungsqualität.

Die Ausweisung einer großzügigen Spielfläche in der Mitte des Parks wird positiv gesehen und benötigt nicht die an den Rand gerückten Spielzonen. Für die zentrale Aktivitätszone ist Fallschutzelag vorgesehen, dies scheint formal und im Unterhalt ungünstig und soll durch andere Beläge ersetzt werden. Die Aussagen zu Spielflächen sind zu pauschal und bedürfen der Präzisierung. Die vorgeschlagenen Aktivitäten (Streetball, Stockbahn) werden u. a. aus Lärmschutzgründen kritisch gesehen. Die aus einer gestalterischen Formalität entwickelte Asphaltfläche im Südosten der zentralen Parkflächen wird vom Preisgericht hinterfragt.

Die Angaben zum Südpark und zur Stichverbindung zur U-1510 sind nur unzureichend formuliert. Ein Abgleich mit der Erschließungsplanung v. a. hinsichtlich der Baumpflanzungen ist vorzunehmen.

Die unterschiedliche Behandlung der Platzflächen im Ideenteil ergibt sich aus dem konsequenten, konzeptionellen Ansatz trägt jedoch den Nutzungsvorstellungen auf dem westlichen Platz nur bedingt Rechnung.

Die Wirtschaftlichkeit ist hinsichtlich Herstellungskosten und Unterhaltskosten gegeben und liegt unter dem Durchschnitt.

Insgesamt entwickelt der Entwurf eine eigenständige Lösung und wird der geforderten hohen Qualität gerecht.

Das Entwurfskonzept zeichnet sich durch einen klaren eindeutig strukturierten Ansatz aus. Die Gesamtkonzeption ist durch eine baumüberdachte Promenade mit Spiel- und Aktionsangebot im Norden im Anschluss zu den allgemeinen Wohngebieten und eine wellenartige Topografie mit Rasenflächen im Süden (diese mit einzelnen Baumgruppen besetzt) gekennzeichnet.

Die Entwurfsidee fügt sich insgesamt gut in das geplante städtebauliche Ensemble ein. Die beiden Stadtplätze wirken als selbstverständliche Bestandteile des Gesamtkonzeptes. Der Südplatz entspricht in der Gestaltung den beiden Stadtplätzen.

Durch die klare Gliederung und die großen Freiräume sind die vielfältigsten Nutzungen, insbesondere in der wellenartig gestalteten großflächigen Rasenfläche möglich. Das formale Spielflächendefizit von ca. 1.500 qm kann jederzeit ausgeglichen werden. Im Bereich der baumüberdachten Promenade ergeben sich hervorragende Aufenthaltszonen, Spielflächen, die den Altersgruppen zugeordnet werden können; diese sind jedoch gerade in Übergangszeiten, Laubfall, herabfallende Äste, etc. nur eingeschränkt nutzbar. Die Baumzone bildet zudem eine sehr gute Puffer- und Schutzfunktion zur angrenzenden Wohnbebauung aus; durch die Ausrichtung in Ost/West-Richtung sind auch sehr reizvolle Licht- und Schattenspiele zu erwarten. Eine differenzierte Anordnung der Spielflächen im Bereich der Promenade ist in der Plandarstellung nicht erkennbar, in der Realisierung aber in allen Möglichkeiten denkbar. Einschränkungen in der Funktionalität und der vielfältigen Nutzung ergeben sich durch die Höhe der die Rasenflächen einfassenden Mauern, welche Gefahren bei der Nutzung insbesondere durch Kleinkinder bergen.

Insgesamt ein klarer, gut durchdachter, optisch ansprechender Entwurf mit hoher Funktionalität. Im Falle einer Realisierung ergibt sich aber Überarbeitungsbedarf hinsichtlich der möglichen Gefahrenquellen der Mauern (Absturzhöhe). Auch die im Bereich der baumüberdachten Promenade angebrachten Spielplätze, Aufenthaltsräume, etc. sind in der Praxis durch die bereits geschilderten Belästigungen nur eingeschränkt nutzbar.

Die über dem Durchschnitt liegenden Herstellungskosten sind durch Erdmassenbewegungen und die hohe Anzahl der Bäume bedingt, die sich auf die Kosten für Fertigstellung und Entwicklungspflege auswirken. Die Unterhaltskosten liegen unter dem Durchschnitt.

Die südliche Mauer ist in der Höhe von 75 cm nur mit einer Absturzsicherung ausführbar.

Das Entwurfskonzept schafft eine unverwechselbare, eigenständige Mitte für das neue Stadtquartier. Durch frei gestaltete Baumgruppen erhält der Park eine „natürliche“ Form und wird spielerisch und locker in große Räume und intime Aufenthaltsbereiche gegliedert. Durch diese Gestaltungsidee entsteht ein wohltuender Gegensatz zur umliegenden, geometrischen Baustruktur. Auch die strenge Konzeption der beiden angrenzenden Stadtplätze stellt einen gelungenen Wechsel zur Parklandschaft dar.

Die leichte Absenkung des Parks gegenüber der Umgebung ist gestalterisch positiv zu sehen. Allerdings ist die durchgehende Treppenanlage im Norden hinsichtlich eines barrierefreien Zugangs zum Park problematisch. Dasselbe gilt für die N-S-gerichtete Haupt-Fuß und Radwegverbindung, die wegen des im Rasen verlegten Polygonalplattenbelages und des zu schmalen Steges in ihrer Funktion stark eingeschränkt ist.

Auch die richtig situierten Spiel- und Aufenthaltsbereiche innerhalb der Baumgruppen sind nicht problemlos erreichbar.

Die Herstellungskosten liegen aufgrund der umfangreichen Geländemodellierungen, Treppenanlage und der umfangreichen Plattenflächen erheblich über dem Durchschnitt. Die Unterhaltskosten liegen geringfügig über dem Durchschnitt.

Der Entwurf stellt, ob als Landschaftspark oder artifizielle Stadtbrache interpretiert, eine ganz besondere Idee für diesen Ort und seine künftigen Nutzer dar.

“Der Entwurf für den Arnulfpark greift in seiner bandartigen Gestaltung den linearen Charakter der städtebaulichen Struktur auf und inszeniert die Perspektivwirkung und die Weite der zentralen Grünflächen als charakteristische Qualitäten des Parks.“

Mit diesen Worten beschreiben die Verfasser durchaus zutreffend das Ergebnis ihrer Entwurfsarbeit: Die Gliederung von Flächen und Raum ist klar und übersichtlich. Das differenzierte Angebot im sog. Gartenband wird dem Wohnbereich richtig zugeordnet. Allerdings werden die Holzdecks im Gartenband hinsichtlich der Sicherheitsaspekte im Winter und hinsichtlich des Unterhalts kritisch gesehen.

Wenngleich es noch nicht vollständig ausformuliert ist, verspricht es doch im hohen Maße Attraktivität und steht im kräftigen Kontrast zu der großen Rasenflächen. Diese bietet genügend Raum für Spiele und Bewegung. Überzeugend ist die südliche Promenade mit eingefügten Spielangeboten.

Die Spielflächen sind den Altersgruppen zugeordnet; allerdings wird aufgrund der relativ kleinen Einzelspielflächen die Gestaltungsmöglichkeiten und die Verwendung großer Spielgeräte massiv eingeschränkt.

Positiv ist auch der klare Gegensatz zwischen der Grünfläche und den Stadtplätzen – auch die vom Auslober formulierten Themen „Feuer, Wasser, Erde, Luft“ sind in den Gestaltungsdetails wieder zu finden.

Die Herstellungskosten liegen, auf Grund des pflegeintensiven Gartenbandes, über dem Durchschnitt.

Insgesamt zeichnet sich der Entwurf durch eine erfreuliche Robustheit aus, die auch in der Realisierungsphase hilfreich sein könnte.

Der Entwurf ist geprägt durch die zweiteilige, sich gegeneinander stark abgrenzende Gliederung in Ost/West-Richtung und die sehr unterschiedliche Struktur der beiden Bereiche, zum Einen die glatte Rasenfläche, zum Anderen die intensiv bepflanzte Zone. Die Nutzungsabgrenzung durch das mäandernde rote Band wird vom Verfasser als sehr wichtiges Element dargestellt, was jedoch in Bezug auf seine Farbe und Materialität fragwürdig ist.

Wichtiger erscheint, dass sich durch die derzeitige Ausprägung starke Räume bilden und sich deutliche Nutzungsabgrenzungen und Rückzugsmöglichkeiten ergeben. Dies wird konzeptionell als sehr positiv empfunden. Durch die dichte Unterpflanzung kann es im nördlichen Bereich jedoch auch zu unerwünschten Nebeneffekten führen.

Im Entwurf wird der Park im Süden durch eine durchgängige Baumreihe mit Heckenunterpflanzung abgegrenzt. Die wechselfeuchte Pflanzmulde ist in ihrer Funktion zweifelhaft und löst hohe Unterhaltskosten aus; diese ist jedoch für den Entwurf nicht von entscheidender Qualität. Dies gilt ebenso für den Wasserspielplatz.

Die Spielmöglichkeiten sind insgesamt gut integrierbar und vielseitig zu gestalten.

Die Stadtplätze sowie der Platz in der Stadtkante werden nur untergeordnet behandelt und dienen lediglich der Unterstützung des manieriert wirkenden Bandes.

Insgesamt besticht der Entwurf mehr durch seinen funktionalen Lösungsansatz (Räume, Nischen) als durch seine formal wirkende Ausbildung. Die harte Kante der Abgrenzung wird sehr kontrovers gesehen.

Herstellungskosten und Unterhaltskosten liegen über den Zielvorgaben, auf Grund des gestaltungs- und unterhaltsintensiven Nordbereiches (Mauerband, Pflanzflächen).

Eine große offene Parkwiese entspricht den Erwartungen an einen zentralen Freiraum im dichten Stadtquartier. Mit den Elementen Feuer und Luft gelingt den Verfassern eine gute Verknüpfung zu den Stadtplätzen. Dies hat jedoch die Konsequenz einer starken gestalterischen Verknüpfung zur Folge, so werden die endständigen Baukörper ein Teil des Stadtparks. Sie fangen gewissermaßen den Wiesenpark auf, und im Gegenstrom springen die Gestaltungen des „Feuer- und Luftplatzes“ in den Park über.

Die querenden Fuß- und Radwegverbindungen stellen zwar die kürzesten Verbindungen zu den Brücken über die Gleise dar, erzeugen jedoch dort, wo Sie auf die südliche Achse treffen, unangenehme Verbindungspunkte.

Die Fassung der südlichen und nördlichen Kante des Parks erzeugt eine klare Raumgrenze. Die Differenzierung in eine lockere Baumreihe im Norden und eine kräftige Baumachse im Süden ist gelungen, jedoch wird die südlichste Baumreihe durch Verdopplung der Baumstandorte im Bereich der südlichen Erschließungsstraße U-15-07 zu sehr verdichtet. Die diese klare Raumfassung begleitenden Entwurfsteile zum Spielen und Aufenthalt sind kleinteilig und wirken beliebig. Die Rasenwellen liegen im Süden nicht überzeugend. Das geforderte Thema wird in diesen Randbereichen ohne Spannung abgearbeitet.

Der „Fitnessparcour“ konzentriert einen breiten Fächer von möglichen Aktivitäten. Thematisch ist der Standort gut gewählt in Verbindung mit der angedachten kulturellen Nutzung im Nachbarbereich. Kritisch ist die Konzentration dieser Aktivitäten im westlichen Bereich, zu Lasten der Versorgung mit wohnungsnahen Freizeitflächen im Osten.

Die Materialität der Plätze und der in den Park überspringenden Elemente und Bäume ist entsprechend der thematischen Vorgaben des Vermarktungskonzeptes gut gewählt.

Die Baumarten der beiden Achsen sind gebräuchlich.

Dieser Entwurf ist solide und handwerklich gut aus der Aufgabenstellung entwickelt, lässt jedoch eine phantasievolle Vision für einen für kommende Jahrzehnte attraktiven Stadtpark vermissen.

Herstellungskosten und Unterhaltskosten liegen unter den Vorgaben.

Spielangebote sind kleinflächig über das Planungsangebot verstreut und schränken die Gestaltungsmöglichkeiten ein.

Der konzeptionelle Ansatz, ein 5.tes Element als den Geist des Ortes als identitätsstiftendes Gesamtkonzept ist besonders mit seiner nördlich und südlich ausgestalteten Raumkante gut nachvollziehbar. Der im Norden charakterbildende Baumhain mit Einbettung der Sport- und Spielangebote ist zum Wohnungsbau hin plausibel positioniert, lässt jedoch in seinen elementar dargestellten Spielzonen die intensive Ausgestaltung vermissen. Die einerseits konsequent linear ausgeprägte Sitzmauer mit Treppenstufen wirkt raumbildend für den Park, andererseits jedoch trennend für die Spiel- und Parkflächen durch den vorgesehenen Niveausprung.

Das vis a vis des Rasenprismas als neue südlich formulierte Kante scheint für den Parkraum überdimensioniert und etwas willkürlich positioniert trotz der richtig platzierten Eingänge- und Wegebeziehungen.

Der Zwischenraum der Bebauungskante im Norden und dem originären Parkbereich lässt eine konzeptionelle Einbindung in den städtischen Kontext vermissen.

Das Parkfenster im Süden ist gut erreichbar, die räumliche Ausbildung und Gestalt jedoch nicht ganz nachvollziehbar. Die gestalterische Auffassung des westlichen Stadtplatzes als Endpunkt durch Zustellung mit Baumboskettes wirkt überfrachtet banal und nicht nutzbar.

Das Pendant im Osten als Luftbaumschneise erscheint konzeptionell etwas willkürlich. Generell ist zu den Baumarten und den Heckenelementen keine spezielle Zuordnung getroffen worden. Die hohen Herstellungskosten sind durch Erdmassenbewegungen und die hohe Anzahl der Bäume bedingt, die sich auf die Kosten für Fertigstellungs- und Entwicklungspflege auswirken.

Das Pflanzraster des Baumdaches ist sehr eng gewählt und erfordert kostenintensiven Unterhalt (ggf. Schnittmaßnahmen). Alles in Allem überzeugt das Konzept durch die großzügige starke Geste, die jedoch in der weiteren Detaillierung sowie Ausformulierung keine weitere Entsprechung und Tiefenschärfe erkennen lässt. Das 5.te Element bleibt Vision.

Anlage zum Protokoll der Preisgerichtssitzung am 29.01.2004

Tam-Zahl	Kenn-ziffer	Verfasser/in	Bürositz	Preis	Rundgang
1001	563792	Agence ter .de GmbH Landschaftsarchitekten	Hübschstr. 19 76135 Karlsruhe Tel. (0721) 81989720 Fax (0721) 8200362 agenceter.karlsruhe@t-online.de		1.
1002	378347	Levin Monsigny Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH	Schönhauser Allee 182 10119 Berlin Tel. (030) 4405-3184 Fax (030) 4405-3651 mail@levin-monsigny.com		2. 10:1
1003	714347	K1 Landschaftsarchitektur	Schwedter Str. 52 10435 Berlin Tel. (030) 3303-3910 Fax (030) 3303-9320 info@k1-landschaftsarchitektur.de		1.
1004	031216	Hüging Dipl. -Ing. Landschaftsarchitekt	Ferdinandstr. 1 48147 Münster Tel. (0251) 294806 Fax (0251) 2704295 michaelhueging@t-online.de		2. 11:0
1005	275067	realgrün Landschaftsarchitekten	Maria-Hilf-Str. 6 81541 München Tel. 089/614658-0 Fax 089/669513 realgruen.la@t-online.de	1. Preis 7:4	
1006	195339	Narr Rist Türk Landschaftsarchitekten	Isarstr. 9 85417 Marzling Tel. (08161) 23198-5 Fax (08161) 23198-6 narr@nrt-la.de		2. 9:2
1007	061286	Hochrein + Lohrer Landschaftsarchitekten	Braunauer Str. 2 84478 Waldkraiburg Tel. (08638) 9535-0 Fax (08638) 9535-30 loho@lohrer-hochrein.de		2. 7:4
1008	179308	Danielzik + Leuchter Landschaftsarchitekten AK NW	Heerstr. 246 47053 Duisburg Tel. (0203) 6659-06 Fax (0203) 6659-15 dl-landschaft@t-online.de		1.

Tam-Zahl	Kenn-ziffer	Verfasser/in	Bürositz	Preis	Rundgang
1009	804651	Schirmer + Partner Landschaftsarchitekten BDLA	Zillestr. 105 10585 Berlin Tel. (030) 6981141-1 Fax (030) 6981141-2 berlin@schirmer-partner.de		2. 11:0
1010	200469	SLA Landskabsarkitekter Værkstedsmagasinet	Refshalevej A 153 DK 1432 Copenhagen K Dänemark Tel. (+45) 33911-316 Fax (+45) 33911-816 mkg@sla.dk		2. 7:4
1011	646879	Rehwald Landschaftsarchitekten	Bautzner Str. 133 01099 Dresden Tel. 0351/8119690 Fax 0351/8119699 mail@rehwaldt.de		2. 6:5
1012	140295	Kirk+Specht Landschaftsarchitekten	Hörstenweg 3 13125 Berlin Tel. 030/9411373-5 Fax 030/9411373-6 info@kirk-specht.de	Ankauf 11:0	
1013	134975	Schegk Landschaftsarchitektin BDLA	Am Pflanderling 4 85778 Haimhausen Tel. 08133/93246-0 Fax 08133/93246-22 LA@schegk.de		1.
1014	160267	ver.de Landschaftsarchitektur GbR	Ganzenmüllerstr. 7 85354 Freising Tel. 08161/14099-3 Fax 08161/14099-6 info@gruppe-ver.de	4. Preis 11:0	
1015	478001	Henningsen Landschaftsarchitekt	Schlesische Str. 29/30 10997 Berlin Tel. 030/6188560 Fax 030/6188698 info@henningsen-berlin.de		2. 10:1

Tam-Zahl	Kenn-ziffer	Verfasser/in	Bürositz	Preis	Rundgang
1016	038751	Tegtmeier, Müller Landschaftsarchitekten Winterscheid Landschaftsarchitektin	Lindemannstr. 66-68 44137 Dortmund Tel. 0231/189938-8 Fax 0231/189938-9 mail@mueller-tegtmeier.de Jülicher Str. 142 52070 Aachen Tel. 0241/173917 Fax 0241/173885	Ankauf 10:1	
1017	734176	Kiefer Landschaftsarchitekten	Mariannenplatz 23 10997 Berlin Tel. 030/6170987-0 Fax 030/6170987-05 info@buero-kiefer.de	2. Preis 9:2	
1018	183839	GTL Landschaftsarchitekten	Grüner Weg 21 34117 Kassel Tel. 0561/789461-0 Fax 0561/789461-1 kontakt@gtl-kassel.de	Ankauf 8:3	
1019	420991	Atelier Loidl Landschaftsarchitekten	Am Tempelhofer Berg 6 10965 Berlin Tel. 030/6914785 Fax 030/6919730 atelier.loidl@snaflu.de	3. Preis 9:2	